



Unser Stammtisch findet am 14.02.2017 um 19:00 Uhr im Tiramisu in der Bahnhofstraße statt.  
Grüß Ute

**DLRG Ortsverband Roßdorf**

Obere Müllerstr. 15

Tel.: 0171 9361532 E-Mail vorsitz@Rossdorf.dlrg.de

Wann? Sonntags von 10 bis 11 Uhr

Wo? Hallenbad Dieburg

Für wen? Für Kinder von 6 bis 14 Jahren mit dem DLRG-Abzeichen „Seepferdchen“. Auch Nichtmitglieder können zu einem Schnupperschwimmen gerne vorbeikommen.

Treffpunkt? Im Hallenbad, bereits in Badebekleidung vor dem Schwimmbecken

Ansprechpartner: Maximilian Forniff, Tel. 0176 34435781

Weitere Infos finden Sie auf unsere

Homepage [www.rossdorf.dlrg.de](http://www.rossdorf.dlrg.de)**FORUM GUNDERNSHAUSEN****Cafe-Palmy**

De Joanuar woar wunnerbar, oam Doag schee Sunn, unn noachds meist schderneklar.

So kennds im Februar doch weiter geh, dass wer doch fer die Narn goanz schee.

Ob Sonnenschein oder nicht, wir decken am Donnerstag, den 9. Februar 2017 von 14 bis 17 Uhr im Palmy für euch den Tisch.  
Kaffee-Palmy-Team[www.ig-rossdorf.eu](http://www.ig-rossdorf.eu)Sprecher Matthias Monien und Gerhard Geiss  
Email: [info@ig-rossdorf.eu](mailto:info@ig-rossdorf.eu)**Infraschall aus Windkraftanlagen, eine unterschätzte Gefahr? - Teil 2**

„Doch auf längere Sicht stellen sich, zumindest bei einem Teil der betroffenen Anwohner, unter Umständen massive Gesundheitsschäden [durch Windkraftanlagen, Am. d. Verf.] ein. Oft werden sie als »Simulanten« oder »Esoteriker« beschimpft, ihre Leiden abgestritten oder bagatellisiert. Viele aktuelle Veröffentlichungen landeseigener bzw. staatlicher Institutionen (zum Teil von der Windkraftbranche gefördert) verklausulieren oder verharmlosen Aussagen derart, dass für den nicht fachkundigen Leser der Eindruck entsteht, tieffrequenter Schall sei eine Petitesse oder ein Hirngespinnst.

Doch Windkraftanlagen sind nichts anderes als großtechnische Bauwerke und natürlich auch Schallquellen. Neben den Rotorgeräuschen treten Laufgeräusche durch Getriebe, Generator, Transformator sowie durch Hilfsantriebe auf. WKAs erzeugen Luftschall und (sich über den Boden verbreitenden) Körperschall nicht nur im Betrieb, sondern auch bei Stillstand, da sie einen Widerstand für den Wind darstellen und Verwirbelungen an den Rotorblättern und dem Turm zu einem unvermeidbaren Grundgeräusch führen, egal, ob die Anlage steht oder dreht. [...]

**Wieso können Genehmigungsbehörden und Windkraftplaner also sagen, es sei alles in Ordnung? Warum fühlen sich Betroffene trotzdem belästigt und können offenbar krank werden?**

- Tieffrequenter Schall unter 10 Hertz (Hz) wird nach den derzeitigen Richtlinien (TA-Lärm) nicht gemessen, wirkt aber auf den Menschen. Die derzeit noch gültigen, jedoch nach Fachmeinung technisch überholten Vorschriften aus den späten 90er-Jahren konzentrieren sich primär auf die Bewertung von deutlich hörba-

rem Lärm. Aber gerade im Bereich von 0,1 bis 8 Hz treten beim Betrieb von WKA charakteristische Frequenzen auf. Genau in diesem tiefen Frequenzbereich liegen Resonanzfrequenzen von Körperteilen und Organen. Eine gewisse Wahrnehmung findet auch über das Gleichgewichtsorgan statt (Ärztforum Emissionschutz 2014, S. 3-4). Allein wenn dadurch der Schlaf beeinträchtigt wird, führt dies langfristig zu gesundheitlichen Störungen [...].

- Körperschall, also Schall, der sich über den Boden ausbreitet, findet bei der heutigen Beurteilung der Windkraftanlagen überhaupt keine Beachtung. Ebenso wenig wie die Wechselwirkungen zwischen Körper- und Luftschall sowie tonale Spitzen (Peaks).

- Von Windkraftanlagen werden nachgewiesenermaßen Infraschall und tieffrequenter Schall mit sehr speziellen Frequenzmustern emittiert, der sich von dem sonstigen Infraschall und tieffrequentem Schall wie bei Wind oder Meeresrauschen in seiner spektralen Zusammensetzung und Wirkungsdauer erheblich unterscheidet. Dies gilt insbesondere für die neuen bis über 200 Meter hohen Anlagen der 2 bis 7,6 Megawatt-Klasse.

- Das für die Schallausbreitung benutzte Prognoseverfahren, welches nur für Anlagen bis zu einer Höhe von 30 Metern zu zuverlässigen Aussagen führt, ist für heutige, große Windkraftanlagen nicht mehr geeignet. Die Schallausbreitung wird dadurch fehlerhaft berechnet, die tatsächlichen Schallimmissionswerte sind, speziell in Richtung mit dem Wind, signifikant höher als die berechneten Werte.

- Der zur Erstellung von Schallprognosen nach der TA-Lärm herangezogene Außen-Schallpegel ignoriert die Hauptbelastung von Betroffenen. Tieffrequenter Schall dringt aufgrund seiner großen Wellenlänge nahezu ungehindert in die Innenräume von Gebäuden und kann dort durch Schallreflexionen und Überlagerungen sogar örtlich zu verstärkten Schalldruckwerten führen. Im Raum auftretende, unterschiedlich starke Brummgeräusche, Schwebungen und Schwingungen sind die Folge. Nur den Außen-Schallpegel zu bewerten ist folglich nicht ausreichend.

- Üblicherweise erwartet man eine kontinuierliche Abnahme des Schalldruckpegels mit der Entfernung zur Schallquelle. Tatsächlich kann es beim Infraschall zu Erhöhungen kommen. Korrekt wird das Phänomen der Pegelzunahme mit steigender Entfernung in der Machbarkeitsstudie des Umweltbundesamtes (UBA) von 2014 beschrieben, die zu dem Schluss kommt: „>>Nicht selten ist festzustellen, dass Pegel mit zunehmendem Abstand nicht kontinuierlich abnehmen, sondern auch zunehmen können.<<“

[...] Tatsache ist: Derzeit läuft ein großflächiger Feldversuch mit Hunderttausenden unfreiwilliger Probanden – mit ungewissem Ausgang. Bis zur Klärung möglicher Gesundheitsgefahren dürften, so fordern die Initiatoren der Verfassungsbeschwerde, aufgrund veralteter Regelwerke und Normen keine weiteren Windkraftanlagen mehr genehmigt werden. [...]“

**Aus: „Geopferte Landschaften“, Georg Etschit, Heyne Verlag 2016, Seite 162ff., Preis: €16,99; Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Wilhelm Heyne Verlags/ Verlagsgruppe Random House GmbH, München**

REICHARDT, JUTTA: Auswirkungen von WEA-Schall auf die menschliche Gesundheit. In: Pressemappe zur Pressekonferenz am 25. Februar 2016 in Berlin des Regionalverband Taunus-Windkraft mit Vernunft e. V., 25.02.2016, <http://www.regionalverband-taunus.de/sites/default/files/PDFs/Pressemappe.pdf> (zuletzt abgerufen am 04.08.2016)

CERANNA, LARS; HARTMANN, GERNOT; HENGER, MANFRED: Der unhörbare Lärm von Windkraftanlagen – Infraschallmessungen an einem Windrad nördlich von Hannover, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), 2004, [http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefahrungsanalysen/Seismologie/Downloads/infraschall\\_WKA.pdf;jsessionid=97AB6C63745DFB03E9740E4664033100F13.1\\_cid297?\\_\\_](http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefahrungsanalysen/Seismologie/Downloads/infraschall_WKA.pdf;jsessionid=97AB6C63745DFB03E9740E4664033100F13.1_cid297?__)

blob=publicationFile&v=2 (zuletzt abgerufen am 04.08.2016), S. 5, Abb. 3, 4, 6

UMWELTBUNDESAMT: Machbarkeitsstudie zu Wirkungen von Infraschall – Entwicklung von Untersuchungsdesigns für die Ermittlung der Auswirkungen von Infraschall auf den Menschen durch unterschiedliche Quellen, 2014, [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte\\_40\\_2014\\_machbarkeitsstudie\\_zu\\_wirkungen\\_von\\_infraschall.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte_40_2014_machbarkeitsstudie_zu_wirkungen_von_infraschall.pdf) (zuletzt abgerufen am 04.08.2016), S. 15

UMWELTBUNDESAMT: Machbarkeitsstudie zu Wirkungen von Infraschall – Entwicklung von Untersuchungsdesigns für die Ermittlung der Auswirkungen von Infraschall auf den Menschen durch unterschiedliche Quellen, 2014, [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte\\_40\\_2014\\_machbarkeitsstudie\\_zu\\_wirkungen\\_von\\_infraschall.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte_40_2014_machbarkeitsstudie_zu_wirkungen_von_infraschall.pdf) (zuletzt abgerufen am 04.08.2016), S. 57



Tel. 07041 3022 · Fax 07041 5249

[verlag@gemeinde.de](mailto:verlag@gemeinde.de) · [www.gemeinde.de](http://www.gemeinde.de)